

# Volksblatt

## Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das Volksblatt erscheint mit täglichen Beilagen sowie „Volk und Welt“. Es ist Publikationsorgan der gewerkschaftlichen u. gewerkschaftl. Organisationen u. amtll. Organ vertriebs. Verbänden. Schriftleitung: Gc. Märterstraße 4, Fernsprech-Nr. 2405, 2457, 2655. Persönliche Anwesenheit mittags von 1 bis 2 Uhr. — Unentgeltlich eingesandten Manuskripten ist Recht des Rückports beizumessen

Bezugspreis monatlich 2,00 RM. u. 3,20 RM. Subskriptionsgebühr, insgesamt 2,30 RM. für halbjährlich 10,50 RM., Vierteljahrspreis 2,30 RM., durch Halbjahr ausstellen 2,70 RM., bei direkter Einlieferung an den Besteller 2,00 RM. — Anzeigenpreis 13 Pfg. im Anzeigen- und 60 Pfg. im Restamtteil der Blätter. Druck- und Verlagsanstalt Gc. Märterstraße 4, Fernspr. 2405, 2457, 2655, Postfach-Nr. 5711, Halle

### Schwere Sturm- und Ueberschwemmungsschäden

# Unwetter über Europa

## Kirch- und Funktürme stürzen um - Menschen wurden erschlagen und ertranken Hochwasser am Rhein und in Belgien

Mitteleuropa wurde in der Nacht vom Sonntag zum Montag, am Sonntag selbst und auch noch in der Nacht zum Montag von einem schweren Sturm heimgesucht, der zeitweise mit Schneefall begleitet war. Aus allen Teilen des In- und Auslandes werden schon jetzt Nachrichten gemeldet. Sie gehen nach oberirdischen Schätzungen in die Millionern. Menschenleben sind beseitigt, noch nach den bisher vorliegenden Meldungen, nicht zu beziffern.

Die Wirkung des Sturms in Bayern war, daß er in München am Sonntagmorgen die beiden 85 Meter hohen Türme des Funkturms des Senders München-Stachusheim mit einem Stöße teilweise zerstörte. Die Funktürme der Linie, welche München-München verbindet, wurden in einer Höhe von ungefähr 20 Metern um. Beide Türme wurden in den Hof der Straf-Anstalt Stachusheim gestürzt, wo sie einen Ansehensschaden verursachten.

Mit Hilfe einer Notantenne gelang es der Deutschen Stunde in München gegen Mittag ihr Programm in beschränktem Umfang durchzuführen.

In Augsburg wurde ebenfalls schwerer Schaden angerichtet. Hier war der Westturm von einem Frühgitter begleitet. Betroffen wurde insbesondere die neue Außenanlage, deren Dach abgedeckt und weggeschleudert wurde. Start haben auch die Wälder der Umgebung von Augsburg gelitten. Stellenweise wurden Dugende von beiden Bäumen umgehnt. Auch in der Stadt selbst wurden mehrere Bäume entwurzel, so daß der Straßenverkehr dort vorübergehend unterbrochen werden mußte.

In Karlsruhe fiel ein Kirchturm ein, durchschlag mit lautem Getöse das Dach und stürzte in den Betraum. Es wurde jedoch niemand verletzt.

Eine wohlthuende Wirkung hat der Sturm lediglich in Rheinland gebracht. Hier war der Rhein Spiegel in den letzten Tagen so schnell geliegen, daß Hochwasser drohte. Durch den Sturm wurde die Wasserüberflutung jedoch so gefördert, daß der Rhein seit Sonntag weit langsamer steigt als am Abend zuvor. Immerhin ist der Rhein bereits am Sonntag an zahlreichen Stellen über die Ufer getreten.

In Koblenz sind die Rheinanlagen und die Werften mit dem Agenturgebäude der Schiffahrts-Gesellschaft überflutet. In Köln, wo der Rhein am Sonntagabend gegen 6 Uhr einen Stand von 7,20 Meter erreichte, steht das Gelände der Rheinuferbahn unter Wasser, so daß der Verkehr Köln - Bonn in der rheinischen Metropole umgelenkt werden muß. Der Schiffahrtverkehr ist weitestgehend eingestellt. Vom Meer, vom Rhein, von der Höhe, der Ufer und der Ufer wird ein Wüding der Flut gemeldet. Das Wasser der Meer geht gleichfalls zurück. Zahlreiche Dörfer am Flußlauf der Mosel liegen jedoch bereits unter Wasser.

In Wien wurden durch das Unwetter allein am Sonntag annähernd 200 Personen verletzt. Auf einem Golzplatz wurde ein Mann von einem durch den Sturm aus den Gängen gebliebenen Tore erschlagen. Am Stephansdom und der Botenkirche hat der Sturm ganze Stöße des Mauerwerks herausgerissen. In mehreren Kaufhäusern wurden die großen Spiegelscheiben eingebracht. Auf dem Flughafen von Alpern wurden mehrere Flugzeugen stark beschädigt. Weitere Flugzeuge wurden zum Teil zerstört. Aus Wien-Neubau wird gemeldet, daß an dem früheren Kriegsplatz eine große Bestattung stattfand, die eine Überführung der in dem Hause

### untergebrachten Invaliden und Obdachlosen in Schulen notwendig machte.

## Dauhohe Wellen auf dem Bodensee.

Unvorhersehlich stark wütete der Sturm auch im Bodenseegebiet. Hier waren fast dauhohe Wellen zu bemerken, wie sie die Reeder des Bodensees seit Jahrzehnten nicht gesehen haben. Der Gewalt des Orkans ergab vor allem auch der Umstand, daß ein Fischerboot 20 Meter weit aufs Ufer geschleudert wurde. Die Ostküsten erleiden katastrophalen Schaden. Der Fischhof von Wasserburg bietet ein Bild erschütternder Bemerkung.

## Zerschmetterte in Frankreich.

In Frankreich ist kaum eine Stadt oder ein Dorf von dem orkanartigen Sturm verschont geblieben. In G e h a r z richtete der Sturm besonders an den Hafenanlagen ungeheuren Schaden an. In Cannes stürzte ein Haus ein und begrub eine Frau unter den Trümmern. Sie konnte nur noch als Leiche geborgen werden. In Rouen stürzte während des Entleerens eines Kohlenkessels ein Kran um und fiel auf ein im Hafen verankertes Schiff. Der Besatzung wurde auf der Stelle getötet, ein Angelegter schwer verletzt. In Paris wurden insbesondere zahlreiche Dächer und Häuser stark beschädigt.

# Herunter mit den Preisen!

## Aufruf der Gewerkschaften zur Mithilfe

Die Spitzenverbände der Gewerkschaften veröffentlichen folgenden Aufruf:

Die schwere soziale Krise der Gegenwart bedroht immer weitere Kreise des deutschen Volkes mit Hunger und Elend. Sie fordert getierlich den noch brüchlichen Einigkeit aller Arbeiterschaft. Neben die von den Gewerkschaften verlangte Vertiefung der Arbeitszeit und die anderen Maßnahmen zur Entlastung des überfüllten Arbeitsmarktes muß die Sorge um die Erhaltung der Massenkaufkraft treten. Nur auf diesem Wege kann die weitere Verschlechterung der Konjunktur verhindert und eine Wiederbelebung der Wirtschaft erfolgreich vorbereitet werden.

Ein scharfer Druck auf die Löhne und Gehälter aller Arbeitnehmerkräften hat bereits eine empfindliche Senkung der Lohn- und Gehälter-einkommen herbeigeführt. Das Preisniveau dagegen hält sich immer noch auf einer nicht zu rechtfertigenden Höhe. Die von der Regierung eingeleitete Aktion zur Senkung der Preise muß wirksamer gestaltet werden, insbesondere für die Lebensmittel und Gegenstände des notwendigen Massenbedarfs.

In Erkenntnis der Bedeutung dieser Aufgabe fordern die unterzeichneten Spitzenverbände alle ihre Interorganisations in im ganzen Reich tätig sind zur nächsten Gemeindevote, sich an ihrer Durchführung tatkräftig zu beteiligen. Das Zusammenwirken aller gewerkschaftlichen Kräfte nach Nord bis Süd, von Ost bis West kann den ersten Erfolg bringen. Demnach ergeht unser Aufruf an alle unsere Mitglieder in Stadt und Land, in Industrie und Landwirtschaft, in Handel und Verkehr, in den Betrieben und Verwaltungen. Organisiert eine gemeinsame Bekämpfung der

## Aberschwemmungen in Belgien.

Stürme von unerhörter Heftigkeit wüteten in der Nacht zum Sonntag über Belgien und richteten im ganzen Lande ungeheuren Schaden an. Gleichzeitig traten infolge des anhaltenden sehr starken Regens fast alle Flüsse über die Ufer und überschwemmten in weite Landstriche. In Wars, Gharzen, Namur und anderen Orten stehen ganze Stadtviertel unter Wasser. Die Bewohner mußten eiligst aus ihren Häusern flüchten. Eine Anzahl großer Industriewerke ist ebenfalls überschwemmt. Am schlimmsten ist die Lage am Schelde-Ufer, wo das Hochwasser das Ausmaß einer Katastrophe angenommen hat, wie sie seit 25 Jahren nicht mehr zu bemerken war. Im Termine ist ein großer Deich durchbrochen. Mehrere Dörfer wurden fast vollständig unter Wasser gesetzt. Der Bevölkerung hat sich eine Panik bemächtigt, da der Durchbruch einer Anzahl weiterer Deiche befürchtet wird. Die Regierung hat eilige Truppen zur Hilfeleistung an die bedrohten Stellen entsandt.

## Besseres Wetter zu erwarten.

Nach Ansicht der Meteorologen ist das stürmische Wetter nicht von längerer Dauer, vielmehr ist schnellstens mit einer Beruhigung der Witterung zu rechnen. Schon heute sei zeitweise wieder ein heiterer Himmel zu erwarten.

## Der abgeänderte Finanzplan.

Aus Berlin wird uns geschrieben:  
Der Reichsrat hat die Finanzpläne der Regierung in wesentlichen Punkten umgeändert. Diese Änderungen beziehen sich fast auf alle Geleise. Nur der Gehaltentwurf über die Zuschläge zur Einkommensteuer, der das Kataster der höheren Einkommen, die Gehaltentwurf und die Ausschüttungssteuer umfaßt, ist unverändert geblieben.

Die Umgestaltung der übrigen Geleise liegt, abgesehen von der Boverlegung der Gehaltsausgleich, im allgemeinen in der Richtung der Kritik, die insbesondere von der Sozialdemokratie an den Vorlagen der Regierung geäußert worden ist. Die Änderungen des Reichsrats tragen dieser Kritik wenigstens so weit Rechnung, daß die schwersten Bedenken, die gegen die Regierungsvorlage in ihrer früheren Gestalt erhoben werden mußten, abgemindert werden. Das gilt in erster Linie von dem Ausgabenbegrenzungsgesetz. Während die Regierung von der strikten Begrenzung der Ausgaben in Reich, Ländern und Gemeinden für die Jahre 1931 bis 1933 so gut wie keine Ausnahmen zulassen wollte, hat der Reichsrat diesen Entschluß für wichtige Fälle aufgehoben. Zunächst soll die Ausgabenbegrenzung keine Anwendung finden auf sogenannte durchlaufende Ausgaben, wie z. B. die Generallübermissionen, die Ausgaben auf Grund der Bez. Bräutig um. Weiter dürfen die außerordentlichen Ausgaben erhöht werden, soweit es sich um werbende Anlagen handelt, die durch langfristige Anleihen finanziert werden. Wichtiger noch ist die Generallausleihe, die die Länder für sich und die Gemeinden eingestiftet haben. Mit Zustimmung der Landesfinanzminister können nützliche Länder und Gemeinden dann über die Ausgabenbegrenzung hinausgehen, wenn infolge besonderer Verhältnisse Ausgaben entstanden sind, die in dem betreffenden Rechnungsablaufe im Rahmen der Ausgabenbegrenzung nicht ausgeglichen werden können.

Besonderes Bedeutung ist die Änderung des Gehaltentwurfs hinsichtlich der Einnahmeverbesserung. Während nach der Vorlage der Regierung Einnahmeverbesserungen fast ausschließlich zur Steuerentlastung verwendet werden mußten, hat der Reichsrat diese Beschränkung nahezu völlig aufgehoben. Nach diesen Änderungen können die Mehreinnahmen verwendet werden entweder zur Deckung der zulässigen Mehrausgaben oder zur Verminderung des Anleihebedarfs oder zur Schuldentilgung oder schließlich zur Steuerentlastung. Alle diese Verbesserungen kommen insbesondere den Gemeinden zugute. Allerdings sind die Gemeinden trotz der Veränderungen noch sehr stark von den Landesfinanzministern abhängig. Aber diese Abhängigkeit ist doch viel weniger folgenreich und verhängnisvoll, als die ursprünglich vorgesehene reichsweitige Ausgabenbegrenzung und Erhaltung von Steuerentlastungen.

Hinsichtlich der Gehaltsausgleichung hat der Reichsrat — mit einer willkürlichen Begründung und im Zusammenhang mit einem sehr nachteiligen Handelsgesetz zwischen dem Reich und den Ländern — den Zeitpunkt des Inkrafttretens vom 1. April auf den 1. Februar vorverlegt. Dafür soll die Reichsliste außer Kraft treten. Beim Personal auf dem Besatzung (Besoldungsparagraf), dessen einzelne Bestimmungen noch unvollständig sind, hat sich der Reichsrat ein Verdienst dadurch erworben, daß er auch die Arbeitervereine in das Gesetz einbezogen hat. Auch ihre Bezüge sind

unberechtigt hohen Lebenshaltungskosten! Steht Euch den Behörden zur Verfügung!

Arbeitet zusammen mit den Genossenschaften der Erzeuger und Verbraucher!

Fördert die direkten Beziehungen zwischen der Landwirtschaft, die die Lebensmittel erzeugt, und der Bevölkerung, die sie verbraucht!

Setzt Euch gegen Ueberverteilung durch ständige Kontrolle der Preise von Rohen zu Rohen, von Stadt zu Stadt!

Vergleicht die Einkaufspreise mit den Verkaufspreisen, damit die Zwischenhandelspanne verringert wird!

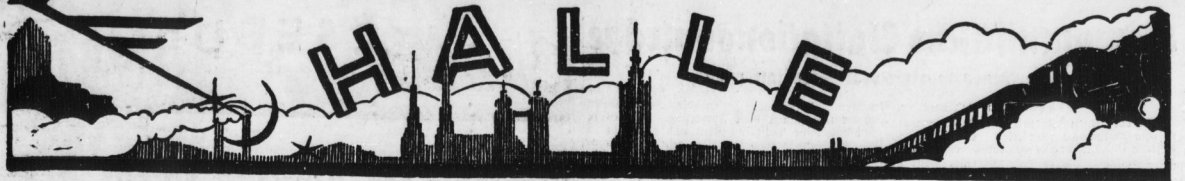
Stellt die Preise der Konsumverbrane, der Warenhändler und des Einzelhandels gegenüber! Veröffentlichen die billigen Preise mitamt ihren Bestsellern, damit die Hausfrau weiß, wo sie am vorteilhaftesten einkaufen kann!

Kauf die Hausfrauen auf, daß auch sie sich in den Dienst der Gode stellen!

Seid wasam und regsam! Angeleglich der fürchtbaren Tat ist jede tatkräftige und unselfische Mitarbeit notwendig und willkommen. Beteiligt Euch an dem großen Werke, unseren Vätern und Schwelgern zu helfen und der deutschen Wirtschaft wieder die Grundlage zur Genbung zu bereiten!

- Berlin, den 22. November 1930.
- Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund.
- Allgemeiner freier Angelegtenbund.
- Deutscher Gewerkschaftsbund.
- Gewerkschaften deutscher Arbeiter, Angelegten und Beamtenverbände.
- Allgemeiner Deutscher Beamtenbund.
- Deutscher Gewerkschaftsbund.





Die Flucht vor der Verantwortung

Die Pfennig-Vredigt.

Die ihn ehren wollen, gehen mit schlechtem Beispiel... Das Reichskabinett predigt Ehtung vor dem Pfennig...

Eine kommunalpolitische Kinderrei

Ein letztes Wort für den Erwerb der Brandberge

In der heute stattgefundenen Sitzung der Stadtratskommission... 1896 herum ist die Reihungswiese der Stadt...

SPD., Ortsverein Halle

In dieser Woche finden Ortsbezirksversammlungen statt, und zwar: Donnerstag, den 27. November...

Jungsozialisten

Donnerstag, den 27. November, abends 8 Uhr im Volkspark...

Spieker politisiert

Spieker politisiert, sagt er zunächst dem Bürgermeister Kampf an, geht es weiter, dem ganzen Rathaus...

Die Emden müssen

Die Emden müssen, soweit wie möglich wieder gutgemacht werden...

Die Emden müssen

Die Emden müssen, soweit wie möglich wieder gutgemacht werden...

Was allem ist zu folgern

Was allem ist zu folgern, daß dem Standpunkte der Sozialdemokraten...

Wieser und Kleemann freigegeben

Wieser und Kleemann freigegeben, durch zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt...

Im Prozeß gegen den Verwaltungsdirektor

Im Prozeß gegen den Verwaltungsdirektor Wieser und den ehemaligen Kreisverwalter Kleemann...

Die Gründe für den Freispruch

Die Gründe für den Freispruch liegen vornehmlich im Subjektiven...

Über den Freispruch

Über den Freispruch ist die Begründung eine Beurteilung der Fähigkeiten...

Konferenz der Hochschullehrer

Die preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung...

Erfahrungen darin

wie man günstige Gelegenheiten, die städtischen Grundbesitzinteressen zu wahren...

Ein weiteres Beispiel

Ein weiteres Beispiel: etwa um das Jahr 1896 herum...

Die Emden müssen

Die Emden müssen, soweit wie möglich wieder gutgemacht werden...

Die Emden müssen

Die Emden müssen, soweit wie möglich wieder gutgemacht werden...

Was allem ist zu folgern

Was allem ist zu folgern, daß dem Standpunkte der Sozialdemokraten...

Wieser und Kleemann freigegeben

Wieser und Kleemann freigegeben, durch zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt...

Im Prozeß gegen den Verwaltungsdirektor

Im Prozeß gegen den Verwaltungsdirektor Wieser und den ehemaligen Kreisverwalter Kleemann...

Die Gründe für den Freispruch

Die Gründe für den Freispruch liegen vornehmlich im Subjektiven...

Über den Freispruch

Über den Freispruch ist die Begründung eine Beurteilung der Fähigkeiten...

Konferenz der Hochschullehrer

Die preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung...

Nieder mit dem Mord-Faschismus!

Unter dieser Parole marschieren am Sonntag, dem 30. November in Halle die Sozialdemokratie, die freien Gewerkschaften...

Rüstet zu einer wichtigen Massenkundgebung!

Alfred Graefe zum Gedächtnis

Geboren am 23. November 1850

Am 23. November 1930 jährt sich zum 100. Male der Tag, an dem Alfred Graefe...

Seit dem Jahre 1858 aber ist sein Lebenswerk eng mit Halle verknüpft...

7540 größere Augenoperationen

borgenommen worden. Hatte er doch ein operatives Verfahren eingeführt...

Alfred Graefe gab im Jahre 1892

wegen Krankheit das akademische Lehramt auf, aber erwiderte 1897...

Alfred Graefe gab im Jahre 1892

wegen Krankheit das akademische Lehramt auf, aber erwiderte 1897...

Alfred Graefe gab im Jahre 1892

wegen Krankheit das akademische Lehramt auf, aber erwiderte 1897...







Fleisch- und Trübsenschaue anschießlich der Fleischschau für die gemischten Schlachtungen in Großtaubitz bestellt worden.

### Kreis Querfurt

**Mücheln**  
Morgens, Dienstag, den 2. November, abends 8 Uhr, im „Deutschen Hof“  
**Öffentliche Veranmlung**  
Regierungspräsident von Harack

### Saalkreis

#### Gegen Schwarzarbeit.

Der Bundrat erläßt folgende Bekanntmachung: Wir richten auf die große Zahl der im hiesigen Bezirk erworbenen gemeldeten Bauarbeiter entgegen für die mit Wohnungsbauverbänden zur Gründung kommenden Wohnbauvereine folgende Anordnungen getroffen:

### Kreis Dessau

## Ein gefangener Wolf

### Behrwohlförbe wegen Brandstiftung verhaftet

**Behrwohlförbe.** Großes Aufsehen erregte in unserem Dorfe die Verhaftung des Landwirts Schade. Auf Anordnung des Untersuchungsrichters wurde Schade verhaftet und nach Torgau gebracht.

Der Landjäger und die Kriminalpolizei aus Ball unterzuchten die Brandstiftung, an denen in der Nacht zum 11. November Schade Feuer ausgebrochen war. Was bei gefunden haben, muß wohl dem Gerichte und den Gerichten, daß Schade ein Brandstifter sei, recht gegeben haben. Schade ist der Führer der hiesigen Behrwohlförbe. Überall ist er dabei, dauernd führt er große Worte im Munde und möchte am liebsten alle „Marxisten“ und Vaterlandsverräter“ mit Haut und Haar verschlingen. Dabei ist er im Dorfe mächtig unbeliebt. Seine Wirtschaft von 50 Morgen gedeiht bei seinen häufigen Reisen zu allerlei „nationalen“ Veranstaltungen nicht gerade blendend.

**Der etwa einem Jahr hatte er das Glück, daß ihm seine Ehefrau abrannte.**

Sofort ließ es damals, Schade selber habe Feuer angelegt. Nachgeprüft wurde aber nicht. Die Sozialisten zahlte ihm die Versicherungssumme aus und für seine abgebrannte Ehefrau konnte Schade eine neue und dazu einen Ehnai erwidern. Wegen die neuen Frauen hat sein altes und in sehr schlechtem Zustand befindliches Wohnhaus unangenehm ab.

In der Nacht zum 11. November kam Schade spät nach Hause. Eine Stunde nach seiner Ehefrau brach Feuer aus. Zum Glück — wahrheitsgemäß aber ist zum Glück für Schade — fanden einige junge Leute noch so spät beikommen. Diese hoben Schade noch so spät beikommen. Diese hoben Schade noch so spät beikommen. Diese hoben Schade noch so spät beikommen.

**In zwei Schränken und einem leeren Kinderbett fanden sich drei Brandstiftler.**

Zwei Stunden nach dem Abrücken der Feuerwehr will Schade eine Haustür erbrochen aufgefunden haben. Wie die Nachforschungen der Polizei ergaben, ist es aber ganz unnötig, daß gerade die Brandstiftler erbröckeln. Sie hätten da durch für andere Türen hindurch, an der offenen Schloßkammer vorbei und über eine alte, harterde Bobentreppe gehen müssen! Am Freitag wurde Schade verhaftet.

Damit haben die Gerichte neue Nahrung und

1. Beschle Arbeitkräfte haben nur in acht- und zehnjähriger Beschäftigung werden.  
2. An Lohn- und Bezahlung darf nur mit Genehmigung des Arbeitgebers geändertes werden. Die Genehmigung ist nicht zu erteilen, wenn die Beschäftigung der Bauarbeiter gegen Beschäftigung erfolgt.  
3. Die Beschäftigung von Bauarbeitern, die nicht erwünscht sind, ist auf Baustellen im eigenen Betrieb nach Beenden und an Sonn- und Feiertagen zu beenden.  
Bei Auseinandersetzungen gegen diese Anordnungen werden sie in die in Aussicht gestellte Sozialversicherungsbeiträge zurückgezahlt. Die Gemeindeverordneten sind verpflichtet, die Einhaltung dieser Anordnungen zu überwachen.

### Steigende Wohlfahrtsbereitschaft

Die Wohlfahrtsbereitschaft ist im Oktober gegenüber dem Vormonat in den kleinen Städten wieder um 9,5 Prozent gestiegen. Für Ende Oktober meldeten 1193 Städte bis zu 25 000 Einwohnern 78 510 laufend bei in offener Fürsorge unterstufte Wohlfahrtsvereine oder 10,7 auf 1000 Einwohner und 5410 Fürsorgearbeiter oder 0,8 auf 1000 Einwohner. Ingesamt wurden also Ende Oktober 78 900 unterstufte Wohlfahrtsvereine oder 11,5 auf 1000 Einwohner ermittelt.

Verhaftung gefunden. Allgemein glaubt man daß schon in der Verhaftung auf Anordnung des Untersuchungsrichters der Beweis dafür liegt, daß Schade Brandstifter und Versicherungsnehmer ist.

Damit ist eine ganz besondere Behrwohlförbe zu nennen.

Hier zeigt sich wieder einmal deutlich, daß für Menschen an vorderster Stelle gegen den „verfluchten Marxismus“ und die „volksverderbende Sozialdemokratie“ zu stehen.

**Reute wie Schade klappt Augen den roten Ungeheuer, für die ständige Erneuerung des deutschen Volkes.**

Der Behrwohlförbe wird doppelt betrübt sein. Sein Oberstoft ist gefangen, die „Behrwohlförbe“ hat ramponiert und — eine neue Bekleidung elend zu Wasser geworden. Sie hätte sich doch in Maßnahmen und beschonenden Leistungen so schon gemacht, wenn man geheimnisvoll hätte berichten können, daß bei einem Behrwohlförbe Feuer ausgebrochen sei und als Brandstifter marxistische Gegner vermutet werden. Schade, der Wolf Schade ist gefangen, aus dem Schmarnen wird diesmal nichts.

### Ellenburg

#### Wo ist eingebrochen worden?

Das Kriminalamt Leipzig teilte am Samstag der hiesigen Polizei mit, daß in Leipzig mehrere Wertgegenstände gefunden wurden, bei denen folgende Sachen gefunden wurden: zwei neue blaue Anzüge, ein neuer Smokinganzug, ein schwarzer Gelpolierstein und verschiedene Schmuckstücke in Form von Ringen, Ohrringen usw. Es wird vermutet, daß die Sachen von einem Einbruchsdiebstahl in der Nähe Ellenburgs herühren. Miteilungen sind der hiesigen Kriminalpolizei zu machen.

### Wulde fahrt nach Wasser

Infolge des langandauernden Regens hat auch die Wulde wieder Hochwasser. Der Pegel an der Torquar Brücke zeigte Sonntag mittags 2,90 Meter an. An verschiedenen Stellen ist die Wulde aus ihren Ufern getreten. Doch ist weiteres Hochwassergefahr bis jetzt nicht zu befürchten.

Besucht schiedlich den am Mittwoch, dem 28. November, abends 8 Uhr, im „Deutschen Hof“ Ellenburg stattfindenden Filmabend der Arbeiter-Bezirksrat.

### Kreis Torgau

## Eine Besserung der Schulverhältnisse ist von „rechts“ nicht zu erwarten

### Nur die Arbeiterchaft zeigt Bildungsfreundlichkeit

**Dauhsien.** Es war vor ungefähr 20 Jahren, daß amtierendes die Notwendigkeit eines Schulneubaus in Dauhsien anerkannt wurde. Recht man habe in Betracht, daß unter früheren Verhältnissen doch mehrheitlich volksbildungsfreundlich gefinnt war, so wird man um so mehr erkennen, daß die damaligen hiesigen Schulverhältnisse bringen den Schulneubau forbert. Trotzdem lassen die Verhandlungen darüber wenig Interesse an der Vermittlung jener Sache vermuten. Wie war es somit möglich, daß das Bauvorhaben bei Kriegsbeginn 1914 erst in weiterem Verzug, daß es nun endlich verwirklicht werden sollte. Der ungeliebte Krieg verhinderte dann selbstverständlich den vor der Ausführung stehenden Schulbau.

Nach dem Kriege bis 1929, also volle zehn Jahre, wurde in der Bauangelegenheit nichts geschafft. Die Notwendigkeit hatte sich zwar verstärkt, denn ab 1922 war eine zweite Lehrstelle hier geschaffen worden, viele natürlich auch nur durch den Druck der Regierung und unter der Befürwortung leitens der fortschrittlich eingestellten Bevölkerung, der Arbeiterchaft. Die Rechtsmehrheit der damaligen Schulverhältnisse hat sich nur ungern der Einrichtung einer zweiten Lehrstelle hier gefügt, sie möchte auch heute noch diese Stelle am liebsten wieder verschwinden lassen. Sie hat darum auch die ersten Willen gehabt, durch einen Schulneubau eine Besserung der hiesigen scholischen Schulverhältnisse herbeizuführen.

Wie so oft zeigt sich auch hier die beschämende Tatsache, daß diese sich national nennenden Kreise für den Ausbau unserer Volksschule nicht übrig haben.

Zeit den letzten Kommunalwahlen hat nun auch der Schulvorstand eine andere Zusammenlegung erfahren. Die Vermittlung des Schulneubaus hat jetzt mehr Aussicht auf Erfolg. Die Notwendigkeit einer zweiten Schule ist selbstverständlich erneut von der Regierung anerkannt worden. Am Schulvorstand ist gegen die Stimmen der Bauwirte der Bau einer zweiten Schule in Dauhsien beschlossen worden.

Verhandlungen betreffs Bauplan sind im Gange. Hoffen wir, daß die Behörden zu ihrem Teil tatkräftig bei der Lösung dieser Kulturarbeit helfen, damit den Kindern endlich ihr Recht werde.

### Kreis Liebenwerda

## Aus der Tätigkeit des Bockwitzer Konsumvereins

**Bochwitz,** den 22. November.

Wenn in den ersten fünf Monaten des vorliegenden Geschäftsjahres (Juli bis Dezember) noch eine 11 markteigerung zu verzeichnen ist, so ist das wieder ein Beweis für die Genossenschaftlichkeit der Mitglieder, die gerade in unserem Bezirk immer wieder Anerkennung verdient. Seit Beginn des Jahres 1930 bleiben jedoch die Monatsumläge gegen die im Vorjahr erzielten zurück. In den Monatsabgaben der Arbeiterchaft mußte man die Beschäftigten und Entschädigten aufbringen. Es ist ein Beweis für die Genossenschaftlichkeit der Mitglieder, die gerade in unserem Bezirk immer wieder Anerkennung verdient. Seit Beginn des Jahres 1930 bleiben jedoch die Monatsumläge gegen die im Vorjahr erzielten zurück. In den Monatsabgaben der Arbeiterchaft mußte man die Beschäftigten und Entschädigten aufbringen.

eine Rückvergütung von sechs Prozent gewährt, die vom 3. bis 10. Dezember in den einzelnen Verteilungsbüros als willkommene Weihnachtsgabe zur Auszahlung gelangt.

**Bochwitz.** Der Karuss der Arbeiter-Zamarterkolonne findet nunmehr jeden Mittwoch, abends 8 Uhr, im Volkshaus statt. Der Ausbildungslehrgang findet unter der Leitung von Dr. med. Gengardt und umfasst zwölf Doppelstunden. Dr. med. Gengardt und der Vorsitzende der KZK, Hermann Ehrlich, Sommermann Straße, nehmen Anmeldungen zur Teilnahme entgegen.

**Bauhammer.** Um der Bestätigung der Konsumvereine durch die Verbände beruflicher Gewerbetreibender, die den unmaßig aufgezauten Verbrauchervereinigungen der Arbeiterbewegung nur zu gern den Gehraus machen möchten und den bei Anzeigen zu erwartenden Bestrafungen durch die Gewerbebehörden ein für allemal einen Stempel vorzusetzen, hat sich die Verwaltung des Konsumvereins für Bochwitz und Umgebung gezwungen gesehen, für alle dem Verein angehörenden Mitglieder Ausweisfaktoren auszugeben. Die Konsumvereine werden gebeten, bei ihren Einsichten diese Karten stets bei sich zu führen. Sie erproben dadurch sich und ihrer Genossenschaft mancherlei Unannehmlichkeiten.

**Ratshaus.** Hier sind auf der Domäne noch einige Worgen Kartoffeln im Felde. Sie haben einige Zeit voll Wasser. Jetzt hat sich das Wasser völlig gezogen. Wie es scheint, will sie der Domänenpächter gar nicht ausmachen. Er hat dann die Möglichkeit, wegen Wasserlaß vorstellig zu werden, da ihm Kartoffeln eroffen werden. Ein Erwerbsoffizier dieser Lage an, sich die Kartoffeln auszumachen, weil man ihm gefast hätte, die Kartoffeln konnten erziehen, wenn Frost keine. Aber der Vogt trieb ihn vom Felde weg. Es soll uns wundern, wenn der Pächter die Kartoffeln noch heransollt. Im Sommer ist ihm auch eine Menge Getreide ausgemachten, nur weil er nicht rechtzeitig Arbeitslose am Fernernten heranzog.

### Familien-Nachrichten

Dalle: geh. Rudolf Witzke; Gertrud Krielenheim; Bernhard Radt; Hans Wenz; Woz. Schmitz; Charlotte Dauter; Ernst Rob. Ellenburg; geh. Emilie Brömmel; Torgau: geh. Supp. Sch. Seifert; geh. René Gohst; Seitz: geh. Gertrud Zentler.

**WULF**  
Stellen Einwohnern an Nachmittags- u. Abendabteilung, die in nächster bis zur vornehmsten Straßenthaltung, nachmittags von 4 1/4 Uhr an. DIENSTAG, den 25. November. FREITAG, den 28. November. FREITAG, den 2. Dezember. gewahrt werden.  
Anmeldung zu kleinen Wühnachtschmuck wird gleichmäßig gegeben. *Danna lassen Sie auch arbeiten. Samar-Moden*  
A. Bittu u. H. H. Halle d. Haskeplatz







DoX in Coruna

Freundlicher Empfang in Santander - - Do X im Sturm erprobt - Glatter Flug nach Coruna

Gertrud Frenzel erofft Träume

Im weiteren Verlauf des Frenzel-Prozesses...

„Geschäfte Zug um Zug“

Die Fortsetzung des Lindemann-Prozesses oder: Geschichten von der Waterkant

Der Berliner Spritshuttleprozess stellt außer...

Artel im Weissenberg-Prozess

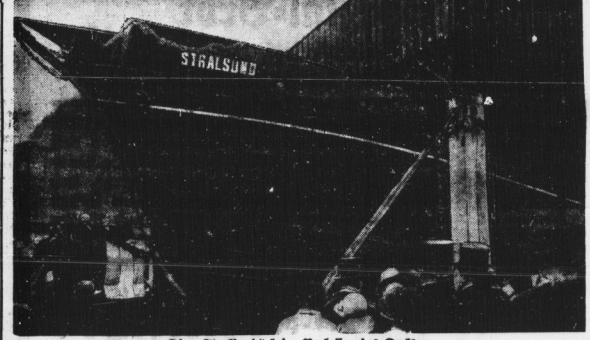
Das Urteil im zweiten Weissenberg-Prozess...

Auto fährt in einen Demonstrationzug

In der vergangenen Nacht fuhr ein Auto...

Santander, 22. November. (Copyright D.D.) Morgen, Sonntag, werden wir Santander...

Motorochoner „Straßund“ mit 12 Mann gefunken



Der Allonzer Motorochoner „Straßund“, der erst im Anfang des Jahres fertiggestellt worden ist...

Bermeister Doerner-Sperdwal

Der italienische viermörtelrige Doerner-Sperdwal...

Erdbeden in Westbalkanien

Ein etwa 20 Stunden dauerndes Erdbeden...

Das Drama des italienischen Sozialismus

Kampfkampf der Freiheit

Von Pietro Kanni. Copyright 1930 by Verlag J. H. W. Dietz, Nachf., GmbH., Berlin. Der kleine alte Mann, den die Polizei...

Woyu Volkerverammlungen in den äußeren Stadtebenen

„Woyu Volkerverammlungen in den äußeren Stadtebenen“...

### Vereins-Kalender

der Ortsvereine der SPD, sozialistischen Frauen- und Jugendgruppen im Bezirk Halle-Reichardt. Vereinssekretariat Halle a. S., Burg 42-44, Reichardt 2. Telefon: Reichardt 21029 und 35701. Erstsekretariat Halle a. S., Burg 42-44. Folgebücher 2 Krepp. Reichardt 31000.

#### Halle

**Fräulein**. Dienstag, 25. Nov. abends 8 Uhr, im Gemeinschaftsraum des Reichardtvereins. Vortrag: „Die Frau im Kampf gegen den Faschismus“. Der Vortrag wird von 14 Stunden vorher zusammen.

**SPD-Gesamtgruppe**. Mittwoch, den 26. November, Gesamtgruppenversammlung. Vortrag des Gen. Sekretärs über „Recht und die Arbeiter“.

**SPD-Geb.**. Freitag, 20. Nov. 19 Uhr, im Reichardtverein. Vortrag: „Die Frau im Kampf gegen den Faschismus“.

**SPD-Jugend- und Arbeitergruppen**. Treffen sich wie immer an den bekannten Stellen und im Reichardtverein.

#### Aus dem Bezirk

**Mühlitz**. Dienstag, 25. Nov. abends 8 Uhr, im Reichardtverein. Vortrag: „Die Frau im Kampf gegen den Faschismus“.

**Schafstädt**. Mittwoch, 26. Nov. abends 8 Uhr, im Reichardtverein. Vortrag: „Die Frau im Kampf gegen den Faschismus“.

**Wettin**. Dienstag, 25. Nov. abends 8 Uhr, im Reichardtverein. Vortrag: „Die Frau im Kampf gegen den Faschismus“.

**Wittenberg**. Mittwoch, 26. Nov. abends 8 Uhr, im Reichardtverein. Vortrag: „Die Frau im Kampf gegen den Faschismus“.

**Wittenberg**. Mittwoch, 26. Nov. abends 8 Uhr, im Reichardtverein. Vortrag: „Die Frau im Kampf gegen den Faschismus“.

**Wittenberg**. Mittwoch, 26. Nov. abends 8 Uhr, im Reichardtverein. Vortrag: „Die Frau im Kampf gegen den Faschismus“.

**Wittenberg**. Mittwoch, 26. Nov. abends 8 Uhr, im Reichardtverein. Vortrag: „Die Frau im Kampf gegen den Faschismus“.

**Wittenberg**. Mittwoch, 26. Nov. abends 8 Uhr, im Reichardtverein. Vortrag: „Die Frau im Kampf gegen den Faschismus“.

**Wittenberg**. Mittwoch, 26. Nov. abends 8 Uhr, im Reichardtverein. Vortrag: „Die Frau im Kampf gegen den Faschismus“.

**Wittenberg**. Mittwoch, 26. Nov. abends 8 Uhr, im Reichardtverein. Vortrag: „Die Frau im Kampf gegen den Faschismus“.

**Wittenberg**. Mittwoch, 26. Nov. abends 8 Uhr, im Reichardtverein. Vortrag: „Die Frau im Kampf gegen den Faschismus“.

**Wittenberg**. Mittwoch, 26. Nov. abends 8 Uhr, im Reichardtverein. Vortrag: „Die Frau im Kampf gegen den Faschismus“.

**Wittenberg**. Mittwoch, 26. Nov. abends 8 Uhr, im Reichardtverein. Vortrag: „Die Frau im Kampf gegen den Faschismus“.

**Wittenberg**. Mittwoch, 26. Nov. abends 8 Uhr, im Reichardtverein. Vortrag: „Die Frau im Kampf gegen den Faschismus“.

**Wittenberg**. Mittwoch, 26. Nov. abends 8 Uhr, im Reichardtverein. Vortrag: „Die Frau im Kampf gegen den Faschismus“.

**Wittenberg**. Mittwoch, 26. Nov. abends 8 Uhr, im Reichardtverein. Vortrag: „Die Frau im Kampf gegen den Faschismus“.

**Wittenberg**. Mittwoch, 26. Nov. abends 8 Uhr, im Reichardtverein. Vortrag: „Die Frau im Kampf gegen den Faschismus“.

**Wittenberg**. Mittwoch, 26. Nov. abends 8 Uhr, im Reichardtverein. Vortrag: „Die Frau im Kampf gegen den Faschismus“.

**Wittenberg**. Mittwoch, 26. Nov. abends 8 Uhr, im Reichardtverein. Vortrag: „Die Frau im Kampf gegen den Faschismus“.

**Wittenberg**. Mittwoch, 26. Nov. abends 8 Uhr, im Reichardtverein. Vortrag: „Die Frau im Kampf gegen den Faschismus“.

**Wittenberg**. Mittwoch, 26. Nov. abends 8 Uhr, im Reichardtverein. Vortrag: „Die Frau im Kampf gegen den Faschismus“.

**Das billige Zimmermann-Planino**  
aus der größten Pianofabrik  
Kreppspan in Eiche, Halbbaum u. schwarz poliert für  
Stadium u. Haus.  
Zahnbogen-  
erleichterung.  
Alten-Vertrag  
Alb. Hoffmann  
an Reichardtplatz

**Neueste personalisierte Schallplatten**  
Eck, Nr. 4, Halle, im  
120 cm x 250 cm  
einrichtung 84.30.  
130 cm mit 3 Stk.  
Sticker 148.30.  
130 cm mit 3 Stk. u.  
Spiegel 128.30.  
130 cm x 20 x 30 u.  
Spiegel 158.30.  
Flugzeugdekor  
Gehr. Jungblut  
Albrechtstraße  
57

**Kristall-Schallplatten**  
kosten nur  
25 cm Durchmesser 2,-  
30 cm Durchmesser 3,50  
Unverändliches Vorpil  
bei  
6446  
**K. Möller**  
Halle, Schmeerstr. 1

**Tapeten, Dekorationen Polstermöbel**  
nur eigene Anfertigung  
Aufarbeiten und Modernisieren  
von Polstermöbeln aller Art  
zu äußerst mäßigen Preisen.  
Ernst Rirschfeld, Tapezierermeister,  
Mersburg, Entenplan 6.

**Warum wollen Sie für fachmännisch genau geprüfte Schweizer Qualitäts-Uhren bis 50 % mehr bezahlen als bei uns?**  
Diese Vorteile bieten wir durch direkten Einkauf ab Fabrik und durch Verminderung hoher Kosten für Lademiete usw.  
Die Gewähr unserer Leistungsfähigkeit:  
  
Echte Silber-Lunette, 10 Steine 9.75  
Echt Silber, 300 gest., 10 Steine 12.75  
Gold-Doppel, 10 U. Ger., 10 St. 18.75  
Echt Gold, 500 gest., 10 Steine 17.75  
Echt Gold, 500 ft. Ankerwerk 22.75

**Billige Miet-Pianos**  
Albert Hoffmann  
Pianoshaus  
Kiebeckplatz  
Kleine Anzeigen haben Erfolg!

**Billige Betten-Graf**  
Allerstes Spezialgeschäft am Platz  
Marktplatz 10/11 Gegründet 1892

**Volksfürsorge**  
Gewerkschaftlich-Genossenschaftlich. Versicherungs-  
aktiengesellschaft Hamburg 5.  
**Größe Volksversicherungsgesellschaft Deutschlands.**  
Gesamtwert rund 2.1 Millionen Versicherung.  
870 Millionen Reich Mark Versicherungssumme.  
115 Millionen Reich Mark Vermögen, davon  
10 Millionen Reich Mark Prämienreserve,  
über 20 Millionen Reich Mark Gewinnanteile,  
zusammen über 100 Millionen Reich Mark.  
versicherungsgesellschaften: 11 Millionen Reich Mark  
seit November 1923 (Ende der Inflation).  
Nahere Auskunft erteilen die Rechnungsstellen:  
Halle, Harz 42, Zimmer 36. — Leipzig, Zeitzer Straße 32, Zimmer 61-64. —  
Bitterfeld, Inneer Zerbärger Straße 7, oder der Vorstand der Volks-  
fürsorge in Hamburg 5, Am der Alster 57-61.

**Brot billiger**  
**Roggen-Graubrot**  
Schubert-Brot ..... 54, 52,  
Mischbrot ..... 51, 50,  
**Vollkorn-Brot**  
Rommilchbrot ..... 8 Pfund  
Mecklenburger Schwarzbrot... 54  
Steinmehl-Brot ..... unermindeter  
Trum-Brot ..... Preis.

**Spezial-Brot**  
Sklerol-Brot ..... 54,  
Hubertusbader Landbrot... unermindeter  
Preis.  
Die Brotpreise für Schuberts Tafelbrot u. Mischbrot sind unter der Bedingung herabgesetzt, daß die Preislenkungs-kommission des Magistrats der Stadt Halle a. S. sich dafür einsetzt, daß binnen kürzester Frist die öffentlichen Läden sowie die Preise für Strom, Gas und Wasser eine Ermäßigung erfahren.

**Gebr. Schubert**  
Halle a. S.  
Großbäckerei und Mühlenwerke

**Das Wörterbuch für Jedermann!**  
Ob Lehrling oder Lehrherr — Korrespondent oder Stenotypist!  
Seeben erschien: **Dr. Theodor Matthias Das neue deutsche Wörterbuch**  
Unter besonderer Berücksichtigung der Rechtschreibung sowie der Herkunft, Bedeutung und Fügung der Wörter, auch der Lehn- und Fremdwörter.  
Mit Unterstützung der Deutschen Sprachkommission, des Leipziger Sprachwissenschaftlichen Instituts und der Deutschen Sprachkommission.  
4., neu bearbeitete und erheblich vermehrte Auflage befragt von Joseph Sammers und Karl Quenzel  
**In Leinenband nur RM 2,85**  
428 Seiten 3-spaltiger Text nebst Einführung, den amtlichen Regeln der deutschen Rechtschreibung und Anhang: „Die gebräuchlichen Abkürzungen“ (10 Seiten)  
**Jedermann braucht es! Niemand kann es entbehren! Auch Sie nicht!**  
Volksblatt-Buchhandlung Gr. Ulrichstr. 27.

**Tut Eure Pflicht!**  
Werbt neue Abonnenten!  
Kauft nur bei Inserenten!

**SCHAUBURG**  
Herrn 288 32  
Dr. Steinstraße 27/28  
**Ab morgen, Dienstag:**  
**In Erstaufführung für Mitteldeutschland!**  
Der erste deutsche Sprechfilm mit  
**Vilma Banky** in  
**Die Sehnsucht**  
**Jeder Frau**  
Dieser Tonfilm ist ein neuer Triumph für die beredete schöne Usarini Vilma Banky. Er zeigt uns das tiefste Leid und größtes Glück einer Frau, die ihr Leben an einen alternden Mann ketzt. Die Handlung ist ungewöhnlich interessant und spannend, das Milieu — das Leben auf einem kalifornischen Weingut — neugierig und reizvoll. Darachweidische Regisseur Victor Sjöström, einer der besten Regisseure der Welt, führte die Regie.  
**Die Nelson-Tonfilm-Novelle sowie die gesamte Ufa-Woche**  
Beginn: Wochentags 4.00 6.15 8.30 Uhr.  
Sonntags ab 8 Uhr.

Hiermit gebe ich bekannt, daß ich als  
**Rechtsanwalt**  
am Amts- und Landgericht Halle an der Saale zugelassen bin. Mein Büro befindet sich **Rathausstr. 14 II.**  
**H. Bösche,**  
Rechtsanwalt.

**Auto fahren**  
erlernen Sie in 12 Tagen in der  
**Fahrschule Hans Engel**  
Mersburg **Madeln**  
Steinstraße 13 **Oelberg Nr. 7**  
Raf 2904 **Raf 425**  
auf dem modernsten 6-Zylinder-Adlerwagen  
Filmvorführungen

### Kauft nur bei unseren Inserenten

**Gaststätten**  
im Gaullreis  
die Sie empfehlen.  
**Ammendorf-Beesen-Rodebell:**  
Gasthof „Adler“ (Zimm), Halleische Str.  
„Waldschänke“ (Raf Egermann)  
„Eckherl“ (Fr. Weinger), Halleische Str. 14  
„Zur Erlösung“ am Hofgarten  
**Brachstedt:**  
Schwirtdorf Frig Gehlb  
**Dönan:**  
Gasthof „Blauer Stern“ (Paul Richter)  
Zum Weinbaum (Paul Bräuninger)  
„Zum Goldenen Stern“ (Fr. Weinger)  
**Döllnitz:**  
Gasthof „Zum Bad“ (Herrn Krieger)  
**Gröbers:**  
Gasthof „Zum Wäldchen“ (Ulrich Boag)  
Gasthof „Zum Stern“ (Herrmann Handmann)  
Gasthof „Zur Sonne“ (Paul Richter)  
**Könnern:**  
„Wäldchen“ (R. Reinhardt), W. Freiheit  
„Goldene Aue“ (Paul Bräuninger)  
**Leitzna:**  
Gasthof „Zur guten Quelle“ (Fr. Weinger)  
**Lobitz:**  
„Zur guten Quelle“ (Fr. Weinger)  
**Mersburg:**  
Gasthof „Zur Sonne“  
**Nietleben:**  
Gasthof „Zur Bergschänke“ (Fr. Weinger)  
„Zum Goldenen Stern“ (Paul Richter)  
Gasthof „Zur Sonne“ (R. Weinger)  
„Zum grünen Baum“ (Wöhrle)  
**Oschersleben:**  
Gasthof „Zur Sonne“ (Gustav Wöhrle)  
**Paschwitz:**  
„Zur Stadt“ (Wangolt), Zeitstraße  
**Reichsburg:**  
Gasthof „Zur Sonne“ (R. Weinger)  
**Schleiz:**  
Gasthof „Zur Sonne“ (Raf Wöhrle)  
**Schweitzsch:**  
Schwirtdorf „Zur Sonne“ (Friedr. Wäger)  
**Telchau:**  
Gasthof „Zur Sonne“  
**Wettin:**  
Gasthof „Zum Stern“ (Bruno Schmüller)  
**Zöberitz:**  
Gasthof „Zur Sonne“ (Paul Richter)  
**Zwintschhausen:**  
„Zum Wäldchen“ (Frig Richter)  
Jede Stelle kostet monatlich 1,- Mark.  
Der Betrag wird mit dem Waagegeld eingezogen.